

# BETEILIGUNG AN

DER  
e-regio GmbH & Co. KG

e-regio GmbH & Co. KG, Euskirchen  
 Bilanz zum 31. Dezember 2019

	31.12.2019	31.12.2018	31.12.2019	31.12.2018
	€	€	€	€
<b>AKTIVA</b>			<b>PASSIVA</b>	
<b>A. ANLAGEVERMÖGEN</b>			<b>A. EIGENKAPITAL</b>	
<b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>			<b>I. Kapitalanteile der Kommanditisten</b>	
1. Vertragsrechte	31.667,00	32.964,00		11.250.000,00
2. Software	855.743,00	361.226,00		0,00
3. geleistete Anzahlungen	321.676,00	415.802,00		75.170.615,31
	1.009.086,00	809.992,00		0,00
<b>II. Sachanlagen</b>			<b>II. Kapitalrücklagen</b>	
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	11.864.471,00	11.600.186,00		0,00
2. technische Anlagen und Maschinen	66.154.612,00	63.606.652,00		0,00
3. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	3.496.927,00	2.692.978,00		0,00
4. geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	263.751,00	181.590,00		0,00
	81.779.761,00	78.081.406,00		0,00
<b>III. Finanzanlagen</b>			<b>III. Gewinnvortrag</b>	
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	22.461.551,84	10.488.747,00		2.841.930,04
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	1.990.000,00	1.730.000,00		0,00
3. Beteiligungen	18.060.388,22	14.128.503,85		0,00
4. Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	555.000,00	565.000,00		0,00
5. sonstige Ausleihungen	28.836,75	26.912.250,85		0,00
	43.095.776,81	26.912.250,85		0,00
	125.884.623,81	105.803.648,85		0,00
<b>B. UMLAUFVERMÖGEN</b>			<b>B. SONDERPOSTEN</b>	
<b>I. Vorräte</b>			1. Emplangene Ertragszuschüsse	236.966,00
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	1.654.407,58	974.537,72	2. Investitionszuschüsse	9.793.275,00
2. unfertige Leistungen	73.600,00	30.400,00		10.020.243,00
	1.728.007,58	1.004.937,72		10.020.243,00
<b>II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände</b>				482.937,00
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	32.734.750,76	19.212.269,11		9.709.877,00
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	29.048.319,95	18.991.024,96		10.252.814,00
3. Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	607.150,56	431.884,01		1.084.000,00
4. Forderungen gegen Gesellschafter	392.952,73	245.871,97		444.000,00
5. sonstige Vermögensgegenstände	2.792.352,21	2.299.523,78		20.996.000,00
	65.575.726,21	41.180.572,83		22.524.000,00
<b>III. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten</b>				9.503.776,89
	6.380.578,16	12.268.147,03		1.464.462,45
	73.093.311,95	54.453.657,58		17.352.988,69
	426.887,73	408.565,00		25,25
	1.557,00	0,00		17.961,83
				7.619.651,96
				35.958.867,07
<b>C. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN</b>			<b>D. VERBINDLICHKEITEN</b>	
			1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	11.699.470,35
			2. erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	476.963,88
			3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	20.154.070,55
			4. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	1.991,12
			5. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	484.951,63
			6. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	1.678.745,07
			7. sonstige Verbindlichkeiten	14.667.720,61
			- davon aus Steuern	49.163.913,21
			- davon im Rahmen der sozialen Sicherheit	6.902.166,75 € (i.V. 4.344.749,77 €)
			21.374,02 € (i.V. 13.650,36 €)	
			<b>E. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN</b>	
				392.511,79
<b>D. ARTIKEL UNTERSCHIEDENVERTRÄGE AUS DER VERMÖGENSVERRECHNUNG</b>				364.978,13

**e-regio GmbH & Co. KG, Euskirchen**  
**Gewinn- und Verlustrechnung**  
**für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2019 bis zum 31. Dezember 2019**

	2019	2018
	€	€
1. Umsatzerlöse	266.550.469,80	186.025.680,66
2. Energie- und Stromsteuer	-19.303.516,26	-13.453.372,91
3. Erhöhung oder Verminderung des Bestands an unfertigen Leistungen	43.200,00	-1.400,00
4. andere aktivierte Eigenleistungen	871.464,45	438.213,00
5. sonstige betriebliche Erträge	2.563.084,00	1.607.255,89
6. Materialaufwand		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	148.349.650,77	114.376.630,80
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	<u>40.548.076,37</u>	<u>15.793.509,23</u>
	188.897.727,14	130.170.140,03
7. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	18.895.741,60	12.280.231,51
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	<u>5.178.995,79</u>	<u>3.456.066,00</u>
- davon für Altersversorgung	24.074.737,39	15.736.297,51
1.610.929,14 € (i.Vj. 1.101.029,94 €)		
8. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	6.308.311,00	5.916.836,00
9. sonstige betriebliche Aufwendungen	15.669.464,52	9.662.265,46
10. Erträge aus Beteiligungen	1.622.949,08	981.640,10
11. Erträge aus Gewinnabführungsverträgen	7.512.608,19	2.878.448,71
- davon aus verbundenen Unternehmen		
7.512.608,19 € (i.Vj. 2.878.448,71 €)		
12. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	125.058,55	77.889,69
- davon aus verbundenen Unternehmen		
75.879,44 € (i.Vj. 67.438,89 €)		
13. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	<u>583.424,13</u>	<u>454.288,12</u>
<b>14. Ergebnis vor Steuern</b>	<b>24.451.653,63</b>	<b>16.614.528,02</b>
15. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	<u>4.274.855,85</u>	<u>2.845.592,76</u>
<b>16. Ergebnis nach Steuern</b>	<b>20.176.797,78</b>	<b>13.768.935,26</b>
17. sonstige Steuern	<u>738.000,60</u>	<u>45.653,07</u>
<b>18. Jahresüberschuss</b>	<b>19.438.797,18</b>	<b>13.723.282,19</b>

## e-regio GmbH & Co. KG, Euskirchen

### Lagebericht für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2019

#### A. Grundlagen des Unternehmens

##### 1. Rechtliche Verhältnisse

Die e-regio GmbH & Co. KG (e-regio) wurde am 7. Juni 1949 mit Sitz in Euskirchen gegründet. Gesellschafter der e-regio waren bis zum 31. Dezember 2018 die SVE Stadtverkehr Euskirchen GmbH, Euskirchen mit 50,0003 %, die rhenag Rheinische Energie AG, Köln, mit 42,9557 %, die Stadt Rheinbach mit 4,2287 % und die Stadt Bornheim mit 2,8143 %.

Im Berichtsjahr haben die Gesellschafter der ene-Gruppe mit Sitz in Kall sowie die Gesellschafter der e-regio (alt) zwei Verschmelzungen beschlossen. Diese wurden am 9. Juli 2019 durch notarielle Beurkundung der einzelnen Rechtvorgänge umgesetzt. Zunächst hat die KEV Energie GmbH mit Sitz in Kall (KEV Energie) mit Urkunde-Nr. 970/2019 F des Notars Dr. Jens Fleischhauer, Köln, ihr Vermögen mit allen Rechten und Pflichten unter Auflösung und ohne Abwicklung nach § 2 Nr. 1 UmwG, auf die Energie Nordeifel GmbH & Co. KG, Kall, rückwirkend zum 1. Januar 2019 übertragen.

Ebenfalls am 9. Juli 2019 hat die Energie Nordeifel GmbH & Co. KG mit Sitz in Kall (Energie Nordeifel) mit Urkunde-Nr. 980/2019 F des Notars Dr. Jens Fleischhauer, Köln, ihr Vermögen als Ganzes mit allen Rechten und Pflichten unter Auflösung und ohne Abwicklung nach § 2 Nr. 1 UmwG, auf die e-regio GmbH & Co. KG, Euskirchen, gegen Gewährung von Geschäftsanteilen dieser Gesellschaft (Verschmelzung durch Aufnahme), rückwirkend zum 1. Januar 2019 übertragen.

Die Gesellschafterstruktur sieht nach den Verschmelzungsvorgängen wie folgt aus:

• Stadtverkehr Euskirchen	36,95 %
• Rhenag Rheinische Energie AG, Köln	31,74 %
• Kreis Euskirchen	8,72 %
• Innogy SE, Essen	8,72 %
• Energie Ruhr-Erft GmbH & Co. KG, Kall	8,67 %
• Stadt Rheinbach	3,12 %
• Stadt Bornheim	2,08 %

Zusätzlich haben die unmittelbar und mittelbar beteiligten Gesellschafter am 30. September 2019 einen Konsortialvertrag abgeschlossen. Wesentliche Punkte des Konsortialvertrages sind die Formulierung der Ziele des Zusammenschlusses, die Festlegung des Unternehmensgegenstandes, Regelungen zur Ergebnisverteilung und -verwendung, die Ausgestaltung des Gesellschaftsvertrages, die Bestätigung des Transaktionspfades sowie Vereinbarungen zum Mitarbeiterübergang und zu den Standorten.

In diesem Zusammenhang wurden mit Personalübertragungsvertrag vom 30. September 2019 sämtliche aktiven Mitarbeiter - mit Ausnahme der Geschäftsführung - der Kreis-Energie-Versorgung Schleiden GmbH (KEV Schleiden) auf die e-regio GmbH & Co. KG mit Wirkung zum 1. Oktober 2019 überführt.

## 2. Geschäftsumfang des Unternehmens

e-regio ist als Dienstleistungsunternehmen in allen Kommunen des Kreises Euskirchen, des linksrheinischen Rhein-Sieg-Kreises, in der Gemeinde Vettweiß und in der Stadt Heimbach im Kreis Düren auf dem Gebiet der Energieversorgung tätig. In den Städten und Gemeinden des Kreises Euskirchen, des linksrheinischen Rhein-Sieg-Kreises, und in Vettweiß betreibt e-regio die örtlichen Gasversorgungsnetze. Die zum Eigentum der Tochtergesellschaften KEV Schleiden und Stromnetz Euskirchen GmbH & Co. KG gehörenden Stromnetze im Versorgungsgebiet sind an den Verteilnetzbetreiber Westnetz GmbH verpachtet. Die technische und kaufmännische Betriebsführungsleistungen für das Stromnetz der KEV Schleiden werden durch e-regio erbracht.

Zum 1. Oktober 2019 wurde der Pachtvertrag mit der Westnetz GmbH aufgrund einer Umstrukturierung im innogy Konzern mit allen Rechten und Pflichten mit der Zustimmung der KEV Schleiden auf die innogy Westenergie GmbH übertragen.

Darüber hinaus werden in der Region Erdgas, Strom, Biomethan sowie Wärmedienstleistungen an Haushalte, Gewerbebetriebe, öffentliche Einrichtungen sowie Industrieunternehmen vertrieben. Über die Tochtergesellschaft LogoEnergie GmbH bietet e-regio Strom und Gas auch bundesweit an.

Ein weiterer Schwerpunkt der Unternehmenstätigkeit liegt im Bereich der erneuerbaren Energien. Über die Tochtergesellschaft KEVER PBB GmbH projiziert und betreibt e-regio eigene Wind- und Solarenergieanlagen in der Region und strebt einen weiteren konsequenten Ausbau der dezentralen Energieerzeugung an. Ziel ist dabei, die Energiewende aktiv mit den Kommunen und den Bürgern in der Region zu gestalten.

Auf dem Gebiet der Wasserver- und Abwasserentsorgung ist e-regio als Betriebsführerin für den Wasserversorgungsverband Euskirchen-Swisttal und für das Wasserwerk und Abwasserwerk der Gemeinde Alfter tätig.

Zudem ist e-regio an folgenden wesentlichen Unternehmen beteiligt:

- LogoEnergie GmbH, Euskirchen (100 %), bundesweiter Strom- und Gasvertrieb
- Kreis-Energie-Versorgung Schleiden GmbH, Kall (100 %), Netzeigentümer der Stromnetze und -anlagen in den Städten Bad Münstereifel, Heimbach und Schleiden sowie in den Gemeinden Blankenheim, Dahlem, Hellenthal, Kall und Nettersheim
- KEVER Projekt-Betriebs-Beteiligungsgesellschaft mbH, Kall (51 %), Entwicklung, Planung, der Bau und/oder der Betrieb von Anlagen zur Energieerzeugung
- Stromnetz Euskirchen GmbH & Co. KG, Euskirchen (74,90 %), Eigentümer der Stromnetze- und -anlagen in der Stadt Euskirchen

- Gasnetz Bornheim GmbH & Co. KG (49 %), Bornheim, Gas-Netzgesellschaft in der Stadt Bornheim
- BWP Bürgerwindpark Schleiden GmbH & Co. KG, Schleiden (33,5 %), Windpark
- EWP Eifel-Windpark Ormont-Stadtkyll GmbH & Co. KG, Ormont (34,884 %), Windpark
- EWP Blankenheimerdorf GmbH & Co. KG, Kall (50 %), Windpark
- Sun Park Kalenberg GmbH & Co. KG, Mechernich (51 %), Solarpark
- Sun Park Herhahn GmbH & Co. KG, Schleiden (33,33 %), Solarpark
- Nordeifeler Regenerative GmbH & Co. KG, Kall (25 %), Solarpark
- Bioenergie Kleinbüllesheim GmbH & Co. KG, Euskirchen (49,8 %), Biogaserzeugung
- Bioenergie Kommern GmbH & Co. KG, Mechernich (49,8 %), Biogaserzeugung

Das Angebotsspektrum von e-regio umfasst darüber hinaus Energiedienstleistungen, Planung und Durchführung von Energieeffizienzprojekten, Planungsleistungen im Bereich der technischen Gebäudeausstattung, Planung und Bau von Straßenbeleuchtungsanlagen, Planung und Bau von Mittel- und Niederspannungsanlagen, Mobilitätsdienstleistungen, Windenergieservice sowie die kaufmännische und technische Betriebsführung der regenerativen Projektgesellschaften.

e-regio verfolgt eine nachhaltige und langfristig orientierte Unternehmensstrategie mit dem Ziel, die Zukunftsfähigkeit des Unternehmens zu sichern. Die Gesellschaft hat nach vollzogenem Zusammenschluss in 2019 einen Strategieprozess umgesetzt, um Wachstumspotentiale im Kerngeschäft sowie in neuen Geschäftsfeldern zu erschließen und die fusionsbedingten Synergieeffekte systematisch zu realisieren. Die Strategie berücksichtigt dabei die Interessen der Kunden, der Bürger und Kommunen in der Region sowie der Gesellschafter und Mitarbeiter.

## B. Wirtschaftsbericht<sup>1)2)3)</sup>

### 1. Gesamtwirtschaftliche Rahmenbedingungen

Die konjunkturelle Lage in Deutschland war im Jahr 2019 gekennzeichnet durch ein kontinuierliches Wirtschaftswachstum. Das preisbereinigte Bruttoinlandsprodukt (BIP) war nach ersten Berechnungen des Statistischen Bundesamtes (Destatis) im Jahr 2019 um 0,6 % höher als im Vorjahr. Die deutsche Wirtschaft ist damit das zehnte Jahr in Folge gewachsen. Jedoch ist das Wachstum, im Vergleich zu den beiden vorangegangenen Jahren, abgeschwächt, das deutsche Wirtschaftswachstum lag im Jahr 2019 unter dem Durchschnittswert der letzten zehn Jahre von + 1,3 %.

---

<sup>1</sup> Statistisches Bundesamt Pressemitteilung Nr. 018 vom 15.01.2020

<sup>2</sup> BDEW Entwicklung der Energieversorgung 2019

<sup>3</sup> AGEB Energieverbrauch in Deutschland im Jahr 2019

## 2. Energiewirtschaftliche Entwicklung

Der Primärenergieverbrauch in Deutschland ging im Jahr 2019 verglichen mit dem Vorjahr um 2,1 % auf 12.832 Petajoule (PJ) zurück. Damit sank der Primärenergieverbrauch auf das Verbrauchsniveau Anfang der 1970er Jahre.

Wichtigster Energieträger blieb in Deutschland auch 2019 das Mineralöl mit einem Anteil von 35 %, bedingt durch den Kraftstoffmarkt. Es folgte Erdgas mit einem auf 24,9 % leicht gestiegenen Anteil (2018: 23,6 %). Ihre Position an dritter Stelle konnten die erneuerbaren Energien auf 14,8 % ausweiten. Der Primärenergieverbrauch an Stein- und Braunkohle ist 2019 um jeweils mehr als 20 % spürbar gesunken, so dass Braunkohle 2019 noch etwa 9,1 % und Steinkohle noch 8,8 % des Primärenergieverbrauchs deckten. Der Beitrag der Kernenergie zum Primärenergieverbrauch beträgt in 2019 6,4 %.

## 3. Witterungsverlauf

Das Jahr 2019 ist laut Deutschem Wetterdienst (DWD) mit einem Jahresmittel von 10,2°C das bisher drittwärmste Jahr seit Beginn der Wetteraufzeichnungen 1881. Bis auf den Mai waren alle Monate teils deutlich zu warm. Die Hitzewelle im Juli brachte Messwerte von örtlich über 40°C. Die insgesamt zu geringen Niederschläge waren regional sehr ungleich verteilt. Die Zahl der Sonnenstunden lag laut DWD 18 % über ihrem Soll. Insgesamt zeigte sich die Witterung 2019 zu warm, regional aber stark differenziert.

Im Jahr 2019 errechnet sich damit die Zahl der Gradtage deutlich unter dem langjährigen Durchschnitt. Die geringere Zahl von Tagen mit einer Heizgrenztemperatur von unter 15°C verweist auf ein höheres durchschnittliches Temperaturniveau (+9,7 %) und ein Absinken des Energiebedarfs für Heizzwecke hin. Gegenüber dem Vorjahr hat sich die Zahl der Gradtage 2019 dagegen geringfügig erhöht, weil es 2019 etwas kühler als 2018 war. Insofern dürfte sich der Energieeinsatz für Wärmezwecke 2019 gegenüber dem Vorjahr insgesamt etwas erhöht haben.

## 4. Erdgaswirtschaft

Der Erdgasverbrauch in Deutschland stieg 2019 um 3,3 % auf 982,1 Mrd. kWh an. Der Anteil des in Deutschland geförderten Erdgases ging, bezogen auf den Verbrauch im Inland, um 0,5 %-Punkte auf 6,0 % zurück. 94,0 % des Inlandbedarfs wurden durch Importe gedeckt.

Der Erdgasabsatz an die einzelnen Kundengruppen entwickelte sich uneinheitlich. Die Nachfrage der Industrie nach Erdgas zeigte sich aufgrund der eingetrübten Konjunktur bereits seit dem 3. Quartal 2018 rückläufig.

Der Absatz an private Haushalte und Wohnungsgesellschaften nahm hingegen zu. Einerseits sorgte die Witterung im ersten Halbjahr 2019, die insbesondere im Mai kühler als im Vorjahr war, für einen Verbrauchszuwachs von 0,7 %. Der weiterhin konstante Zubau an direkt oder indirekt mit Erdgas beheizten Wohnungen verstärkte andererseits das Absatzplus im Raumwärmemarkt. Im Jahr 2019 wurden nach vorläufigen Zahlen Baugenehmigungen für ca. 295.000 neue Wohnungen erteilt. In 37,0 % davon wird eine gasbetriebene Heizung für Wärme sorgen. Hinzu kommen neue Wohnungen in bestehenden Gebäuden sowie Bestandswohnungen, die von anderen Heizsystemen auf eine Erdgas-

oder Fernwärmeheizung umgerüstet werden. Insgesamt waren zum Jahresende 2019 gut 20,9 Mio. Wohnungen oder 49,5 % des Wohnungsbestands mit einer Gasheizung ausgestattet.

Ersten Zahlen zufolge wurden im Berichtsjahr 9,5 Mrd. kWh (2018: 10,4 Mrd. kWh) auf Erdgasqualität aufbereitetes Biogas in das deutsche Erdgasnetz eingespeist. Knapp 8 Mrd. kWh davon gingen in die gekoppelte Stromerzeugung, rund 0,5 Mrd. kWh wurden als Kraftstoff eingesetzt und rund 0,5 Mrd. kWh fanden im Wärmemarkt (Raumwärme, Warmwasser) Absatz. Die restlichen Mengen wurden z.B. stofflich genutzt, exportiert oder fanden sonstigen Einsatz. Entsprechend dem Bilanzierungsschema der AG Energiebilanzen werden diese Mengen sowohl auf der Aufkommens- als auch auf der Verbrauchsseite unter erneuerbaren Energien und nicht unter Erdgas erfasst.

Die Anzahl der Unternehmen, die in der Gaswirtschaft aktiv sind, stieg weiter. Ende 2018 gab es 1.262 Unternehmen, per Ende 2019 waren es 1.320, davon sind 1.074 als Vertriebsgesellschaften im Endkundengeschäft tätig. Die Zahl der in der Gaswirtschaft Beschäftigten nahm leicht um 0,4 % auf 39.180 per Ende 2019 zu.

## 5. Stromwirtschaft

Im Jahr 2019 wurden in Deutschland brutto 604,1 Mrd. kWh Strom erzeugt. Damit ging die Stromerzeugung gegenüber ihrem Vorjahreswert um 5,0 % zurück. Die Stromerzeugung aus den einzelnen Energieträgern entwickelte sich jedoch uneinheitlich. Aus erneuerbaren Energien insgesamt sowie aus Erdgas wurde 2019 deutlich mehr Strom gewonnen als im Vorjahr. Die Stromerzeugung der Kohlekraftwerke hingegen war stark rückläufig. Der Beitrag der Kernenergie zur Stromerzeugung in Deutschland ging leicht zurück. Der Bruttostromverbrauch nahm nach bisherigen Zahlen um 2,6 % auf 569,2 Mrd. kWh ab (2018: 584,4 Mrd. kWh).

Der Stromverbrauch der Industrie betrug im Berichtsjahr nach ersten Zahlen insgesamt 234,0 Mrd. kWh und lag mit einem Minus von 4,1 % signifikant unter dem Vorjahresniveau. Hauptgrund für diese Entwicklung ist die konjunkturelle Eintrübung seit etwa dem 3. Quartal 2018 vor allem in den energieintensiven Industriezweigen. Die privaten Haushalte nutzten 2019 mit 126,6 Mrd. kWh ebenfalls weniger Strom. Der Verbrauch in diesem Sektor ging aber entsprechend ersten Abschätzungen mit einem Minus von 0,7 % weniger kräftig zurück als im Industriesektor. Der Stromverbrauch des Sektors Gewerbe, Handel, Dienstleistungen blieb hingegen mit 87,4 Mrd. kWh (+0,1 %) in etwa stabil. Der Stromverbrauch der öffentlichen Einrichtungen nahm nach ersten Zahlen ebenfalls mit +0,2 % auch nur leicht auf 52,6 Mrd. kWh zu.

Die Anzahl der Unternehmen, die in der Elektrizitätswirtschaft tätig sind, steigt seit Beginn der Liberalisierung 1998 kontinuierlich. Ende 2018 gab es 1.899 Unternehmen, per Ende 2019 waren es 1.952, auch hier sind mit rd. 1.350 die meisten Unternehmen als Vertriebsgesellschaften im Letztverbrauchergeschäft tätig. Die Zahl der in der Elektrizitätswirtschaft Beschäftigten blieb 2019 im Vergleich zum Vorjahr mit 138.000 in etwa stabil.

## 6. Entwicklung der Energiepreise

Der ansteigende Trend der Grenzübergangspreise für Erdgas im Jahr 2018 hat sich 2019 nicht weiter fortgesetzt. Über den Jahresverlauf erfolgte bis August ein deutlicher Rückgang, ab September konnte dann wieder ein leichter Preisanstieg beobachtet werden, der im Dezember jedoch stagnierte.

Die Entwicklung der Importpreise wirkt sich unterschiedlich auf die inländischen Abgabepreise aus. Infolge unterschiedlicher Beschaffungszeiträume für verschiedene Kundengruppen kommt es zu differenzierten Preisentwicklungen.

Am Strom-Terminmarkt waren die Preise im Jahresverlauf rückläufig, lagen im Jahresmittel aber dennoch deutlich über dem Preisniveau 2018. Der durchschnittliche Preis 2019 für eine Jahreslieferung Grundlast-Produkt im Folgejahr (Phelix-Base-Year-Future) lag bei 47,82 Euro/MWh gegenüber 43,84 Euro/MWh im Vorjahr und war damit um durchschnittlich 9 % höher.

## 7. Wettbewerbsentwicklung

Der Wettbewerb im Endkundenmarkt zeigte sich weiterhin dynamisch. Die kumulierte Wechselquote der Haushalte betrug im Oktober 2019 im Stromsektor 46 % und lag damit um mehr als zwei Prozentpunkte höher als ein Jahr zuvor. Auch im Erdgasmarkt ist weiterhin ein leichter Anstieg der Kundenwechsel zu verzeichnen. Hier haben bis Ende 2019 rd. 37 % der Haushalte mit eigenem Vertragsverhältnis mindestens einmal den Anbieter gewechselt. Ein Jahr zuvor waren es noch rd. 35 %.

## 8. Eco-Mobilität

Bis zum Jahr 2030 sollen die Treibhausgasemissionen im Verkehrssektor laut Klimaschutzplan der Bundesregierung um 40 % bis 42 % gegenüber 1990 reduziert werden. Ein wesentlicher Ansatz zur Erreichung dieses Ziels sind die CO<sub>2</sub>-Flottengrenzwerte der Europäischen Union für Fahrzeug-Neuzulassungen. Für PKW und leichte Nutzfahrzeuge gilt für Neuzulassungen ab 2021 als Durchschnitt ein Grenzwert von 95 g CO<sub>2</sub>/km. Bis 2030 soll der CO<sub>2</sub> Ausstoß für PKW nochmal um 37,5 % gegenüber 2021 sinken. Für LKW und Busse soll die CO<sub>2</sub> Reduktion bis 2030 bei 30 % liegen.

Vor diesem Hintergrund richtet sich der Fokus der meisten Automobilhersteller aktuell auf die Elektromobilität und die Hybridisierung der Fahrzeuge. Absatzfördernde Instrumente in Deutschland sind derzeit Kaufprämien (Umweltbonus), die inzwischen bis Ende 2025 verlängert und erhöht wurden. Weiterhin sind reine Elektrofahrzeuge für zehn Jahre von der Kfz-Steuer befreit. Bei der Dienstwagenbesteuerung besteht eine Begünstigung reiner batterieelektrischer und Hybrid-Pkw mit einem deutlich verringerten Steuersatz.

Ende 2019 waren rund 230.700 Elektrofahrzeuge (batterieelektrische Fahrzeuge und Plug-In-Hybride) zugelassen. Zum gleichen Zeitpunkt betrug der Bestand an Erdgasfahrzeugen in Deutschland rund 99.700. Während der Hochlauf der Elektromobilität in den vergangenen Jahren deutlich an Dynamik gewann, entwickelte sich der Fahrzeugbestand an Erdgasfahrzeugen langsamer.

## C. Geschäftsverlauf 2019

### 1. Gasvertrieb

Der Erdgasabsatz lag im Geschäftsjahr 2019 bei 2.224 Mio. kWh. Gegenüber dem Vorjahr erhöhte sich der Absatz damit um 25,2 Mio. kWh bzw. 1,1 %. Die Temperaturen in 2019 lagen auf das Gesamtjahr gesehen leicht unter denen des Vorjahres. Während die Monate Januar, April und Mai kälter ausfielen, waren die Monate Februar und März deutlich wärmer. Die mittlere Gradtagszahl, die als Messgröße für den temperaturabhängigen Gasverbrauch dient, betrug 3.032 Gradtage und damit 2,8 % mehr als im Vorjahreszeitraum.

Der Absatzanstieg resultiert aus dem etwas kälteren Witterungsverlauf sowie aus der leicht gestiegenen Kundenanzahl im Wesentlichen im Haushaltsbereich.

#### *Erdgasverkauf nach Kundengruppen*

	2019	2018	Veränderung	
	MWh	MWh	MWh	%
Haushalt	648.614	628.313	20.301	+ 3,2
Mehrfamilienhäuser	231.267	235.685	-4.418	- 1,9
Handel und Gewerbe	146.553	141.418	5.135	+ 3,6
öffentliche Einrichtungen	180.691	178.314	2.377	+ 1,3
Industrie	1.009.184	1.008.423	761	+ 0,1
Tankstellen	7.378	6.366	1.012	+ 15,9
<b>Erdgasverkauf insgesamt</b>	<b>2.223.687</b>	<b>2.198.519</b>	<b>25.168</b>	<b>+ 1,1</b>

Der Wettbewerbsdruck auf dem Erdgasmarkt war auch in 2019 anhaltend hoch. Außer e-regio als Grundversorger konnte der Kunde Ende 2019 im Versorgungsgebiet aus 206 Fremdanbietern sein Angebot auswählen.

### 2. Stromvertrieb

Durch die Verschmelzung erhöhte sich der Stromverkauf im Vergleich zum Vorjahr deutlich. Zum Jahresende werden rd. 51.200 Kunden beliefert, das sind rd. 38.100 Kunden mehr als zu Jahresbeginn. Entsprechend erhöhte sich der Stromabsatz von 56,0 Mio. kWh im Vorjahr auf 392,5 Mio. kWh im Berichtsjahr.

#### *Stromverkauf nach Kundengruppen*

	2019	2018	Veränderung	
	MWh	MWh	MWh	%
Haushalte und Gewerbe	143.467	33.416	110.051	+ 329,3
Wärmekunden	23.694	4.879	18.815	+ 385,6
Groß- und Individualkunden	225.340	17.743	207.597	+ 1.170,0
<b>Stromverkauf insgesamt</b>	<b>392.501</b>	<b>56.038</b>	<b>336.463</b>	<b>+ 600,4</b>

### 3. Gasnetzbetrieb

Ende des Jahres 2018 hat der Rat der Gemeinde Kall entschieden, die Konzession über das Erdgasnetz erneut an e-regio zu vergeben. Der Vertrag mit einer Laufzeit von 20 Jahren wurde im Mai 2019 unterzeichnet.

Die Stadt Schleiden hat die Konzession für die Erdgasnetze nach einem Ausschreibungsverfahren ebenfalls erneut an e-regio vergeben. Die Verlängerung um 20 Jahre wurde im Juni 2020 unterzeichnet.

Die Gemeinde Weilerswist hat im Berichtsjahr ein Vergabeverfahren zur Neuvergabe der Gaskonzession in die Wege geleitet. Nach Abschluss des Vergabeverfahrens wird der Rat der Gemeinde im Juni 2020 über das Angebot der e-regio beschließen. Der Konzessionsvertrag ist am 31.12.2014 ausgelaufen, e-regio ist einziger Anbieter.

Die Stadt Mechernich hat ebenfalls die Vergabe des Konzessionsvertrages Gas angekündigt. Die Interessensbekundung seitens e-regio wurde eingereicht. Der derzeitige Konzessionsvertrag mit e-regio läuft zum 31.12.2020 aus.

Die weiterhin erfreuliche Nachfrage nach dem Energieträger Erdgas führte zu weiteren Netzausbauten sowie Investitionen in die Netzverdichtung. In 2019 konnten 1.317 (i.Vj. 1.069) neue Hausanschlüsse an das Versorgungsnetz angeschlossen werden. Weiterhin wurden in 2019 insgesamt 34,7 km (i.Vj. 31,9 km) neue Gasleitungen verlegt. Damit betreibt e-regio zum Jahresende 2019 ein Leitungsnetz einschließlich der Hausanschlussleitungen mit einer Gesamtlänge von 2.561 km. Die Anschlussdichte liegt jetzt bei 26,5 Hausanschlüssen je km Rohrnetz und konnte damit gegenüber dem Vorjahr leicht verbessert werden. Dieses Leitungsnetz wird über 19 Übernahmestationen gespeist, die im Verbund mit 73 Ortsregelanlagen stehen.

### 4. Ertragslage

Verschmelzungsbedingt und aufgrund der Personalübertragung sind die Zahlen im Vergleich zum Vorjahr nur eingeschränkt vergleichbar.

Die Verkaufserlöse beim Erdgas erhöhten sich aufgrund der Mengenzunahme im Haushaltsbereich um 1,0 Mio. Euro auf 88,3 Mio. Euro. Ebenfalls angestiegen sind trotz geringerer Verkaufsmenge die Erlöse aus Erdgas-Handelsmengen um 1,1 Mio. Euro auf 55,3 Mio. Euro aufgrund der höheren spezifischen Preise.

Im Segment Stromversorgung konnten die Erlöse aufgrund der Kundenzuwächse und vor allem aufgrund der Verschmelzung um 61,7 Mio. Euro auf 73,5 Mio. Euro gesteigert werden. Bei den Strom-Handelsmengen war ein Anstieg um 2,5 Mio. Euro auf 6,8 Mio. Euro im Wesentlichen aufgrund der höheren Verkaufsmenge zu verzeichnen.

Durch den verstärkten Wettbewerb stiegen die vereinnahmten Netznutzungsentgelte, die e-regio von den fremden Vertrieben für die Durchleitung des Erdgases erhält. Im Berichtsjahr erhöhten sich die Einnahmen um 0,3 Mio. Euro auf 11,1 Mio. Euro.

Ebenfalls verschmelzungsbedingt ist ein Anstieg der Erlöse im Bereich Betriebsführungen um 8,9 Mio. Euro auf 20,1 Mio. Euro zu verzeichnen.

Die übrigen Umsatzerlöse setzen sich im Wesentlichen aus Biogasverkaufserlösen, den Wärmeverkaufserlösen, aufgelösten Zuschüssen, den Stromeinspeiseerlöse und Nebengeschäften zusammen. Diese erhöhten sich insgesamt um 4,9 Mio. Euro auf 11,4 Mio. Euro. In Summe liegen die Umsatzerlöse bei 266,6 Mio. Euro (i.Vj. 186,0 Mio. Euro).

Absatzbedingt erhöhte sich die Erdgassteuer leicht um 0,2 Mio. Euro auf 12,4 Mio. Euro und die Stromsteuer als Folge der Verschmelzung um 5,7 Mio. Euro auf 6,9 Mio. Euro.

Bei den sonstigen betrieblichen Erträgen ist ein Anstieg von 1,6 Mio. Euro in 2018 auf 2,6 Mio. Euro in 2019 zu verzeichnen. Wesentliche Gründe sind höhere Auflösungen von Rückstellungen sowie eine Erstattung der EEG-Umlage aus dem Vorjahr.

Die Erdgasbezugskosten einschließlich der Handelsmengen blieben mit 100,6 Mio. Euro nahezu auf Vorjahresniveau. Die beschafften Erdgasmengen wurden von 13 Lieferanten bezogen. Im Segment der Stromversorgung einschließlich Handelsmengen erhöhten sich die Strombezugskosten mengen- bzw. verschmelzungsbedingt um 32,1 Mio. Euro auf 42,2 Mio. Euro.

Der Aufwand für die betriebsgeführten Unternehmen belief sich im abgelaufenen Geschäftsjahr auf 8,1 Mio. Euro. Der Anstieg zum Vorjahr in Höhe von 3,1 Mio. Euro resultiert im Wesentlichen aus zusätzlichen Aufwendungen, die e-regio für die zu einer reinen Netzgesellschaft reorganisierten KEV Schleiden dienstleistend erbringt. Desweiteren lagen die Aufwendungen für Baumaßnahmen, die im Rahmen der Betriebsführung für die Wasser- und Abwasserwerke durchgeführt wurden, mit 4,9 Mio. Euro leicht über dem Vorjahresniveau.

Die vorgelagerten Netzkosten Gas betragen im Geschäftsjahr 5,6 Mio. Euro (2018: 5,0 Mio. Euro). Die Netzkosten Strom erhöhten sich verschmelzungsbedingt und durch die gestiegene Absatzmenge um 21,2 Mio. Euro auf 25,8 Mio. Euro.

Der übrige Materialaufwand, der sich im Wesentlichen aus der Unterhaltung der Gasanlagen und der Leitungsnetze, dem Biogasbezug, dem Wärmebezug sowie den Aufwendungen für Nebengeschäfte zusammensetzt, erhöhte sich um 1,8 Mio. Euro auf 6,6 Mio. Euro. Insgesamt erhöhte sich der Materialaufwand um 58,7 Mio. Euro auf 188,9 Mio. Euro.

Aufgrund der Verschmelzung und der damit verbundenen Übertragung der Arbeitsverhältnisse auf die e-regio ist der durchschnittliche Personalbestand im Berichtsjahr von 227,50 Mitarbeitern um

79,75 auf 307,25 Mitarbeiter gestiegen. Entsprechend hat sich der Personalaufwand um 8,3 Mio. Euro auf 24,1 Mio. Euro erhöht.

Aufgrund der Investitionen in 2019 veränderten sich die Abschreibungen um 0,4 Mio. Euro auf 6,3 Mio. Euro.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen erhöhten sich durch die Zusammenführung der beiden Unternehmensgruppen um 6,0 Mio. Euro auf 15,7 Mio. Euro. Wesentliche Posten waren IT-Kosten, Beratungskosten, Gesellschaftskosten sowie Betriebsführungsaufwendungen für die KEV Schleiden.

Die Beteiligungserträge verbesserten sich um 0,6 Mio. Euro auf 1,6 Mio. Euro im Wesentlichen aufgrund der Gewinnausschüttungen der Beteiligungen der ehemaligen KEV Energie und der Energie Nordeifel. Die Erträge aus Gewinnabführungsverträgen stiegen um 4,6 Mio. Euro auf 7,5 Mio. Euro durch die Gewinnabführung der KEV Schleiden in Höhe von 3,4 Mio. Euro sowie einer höheren Gewinnabführung der LogoEnergie in Höhe von 1,2 Mio. Euro gegenüber dem Vorjahr.

Nach Abzug der Ertragsteuern verbleibt ein Jahresüberschuss von 19,4 Mio. Euro (i.Vj. 13,7 Mio. Euro). Gemessen an der Betriebsleistung sind dies 7,8 % (i.Vj. 7,9 %).

#### **5. Vermögenslage**

Das Bilanzvolumen ist zum 31.12.2019 gegenüber dem Vorjahr um 39,3 Mio. Euro auf 200,0 Mio. Euro gestiegen. Das Anlagevermögen erhöhte sich um 20,1 Mio. Euro auf 125,9 Mio. Euro. Relativ gesehen ist der Anteil des Anlagevermögens von 65,9 % auf 62,9 % gesunken. Das kurzfristige Vermögen ist um 19,3 Mio. Euro auf 74,1 Mio. Euro gestiegen.

Auf der Passivseite erhöhte sich das Eigenkapital im Vergleich zum Vorjahr um 14,3 Mio. Euro auf 105,9 Mio. Euro. Auch dies ist im Wesentlichen eine Folge der Verschmelzungsvorgänge des Berichtsjahres. Die Eigenkapitalquote beträgt 52,9 % und verringert sich aufgrund der erhöhten Bilanzsumme gegenüber dem Vorjahr (57,0 %). Die erhaltenen Zuschüsse, die unter dem Sonderposten ausgewiesen sind, reduzierten sich um 0,2 Mio. Euro auf 10,0 Mio. Euro. Der Anteil der mittel- und langfristigen Fremdmittel erhöhte sich um 9,8 Mio. Euro auf 28,6 Mio. Euro, prozentual ist der Anteil von 11,7 % auf 14,3 % gestiegen. Die kurzfristigen Fremdmittel erhöhten sich um 15,5 Mio. Euro auf 55,5 Mio. Euro. Der prozentuale Anteil liegt hier bei 27,7 % (i.Vj. 24,9 %).

#### **6. Finanzlage**

Die Investitionen in das Anlagevermögen des Geschäftsjahres 2019 in Höhe von 10,4 Mio. Euro wurden zu 60,5 % über Abschreibungen finanziert. Bei der Horizontalstrukturanalyse ist das Anlagevermögen zu 72,6 % (i.Vj. 75,7 %) durch Eigenkapital und die Hälfte des Sonderpostens gedeckt. Die Liquidität 2. Grades verbesserte sich von 95,2 % auf 96,6 %. Die Liquidität zum Bilanzstichtag reduzierte sich um 5,9 Mio. Euro.

Positionen	2019 T€	2018 T€	Veränderung T€
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	22.739	19.776	2.963
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-8.790	-7.996	-794
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	-24.123	-12.010	-12.113
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelfonds	-10.174	-230	-9.944
Finanzmittelfond am Anfang der Periode	12.268	12.498	-230
Verschmelzungsbedingte Änderung des Finanzmittelfonds	4.296	0	4.296
<b>Finanzmittelfonds am Ende der Periode</b>	<b>6.390</b>	<b>12.268</b>	<b>-5.878</b>

Die Gesellschaft ist jederzeit in der Lage, ihren Zahlungsverpflichtungen nachzukommen.

#### 7. Investitionen

Im Geschäftsjahr 2019 betragen die Investitionen in die immateriellen Vermögensgegenstände und Sachanlagen insgesamt 9,5 Mio. Euro. Von diesen Investitionen fließen schwerpunktmäßig 2,8 Mio. Euro ins Mittel- und Niederdruck-Leitungsnetz, 3,6 Mio. Euro in Hausanschlüsse, 0,5 Mio. Euro in Software sowie 1,5 Mio. Euro in die Betriebs- und Geschäftsausstattung. Diese Investitionen tragen dazu bei, die Energie Erdgas einschließlich der Produkte aus den regenerativen Quellen einem ständig größeren Kundenkreis anbieten zu können. In die Finanzanlagen wurden 0,9 Mio. Euro investiert. Die Investitionen in das Stromnetz werden über die Netzeigentumsgesellschaft KEV Schleiden abgewickelt und sind daher im Abschluss der e-regio nicht aufgeführt.

#### 8. Unternehmensergebnis

Der Jahresüberschuss für das Geschäftsjahr liegt bei 19,4 Mio. Euro und damit um 5,7 Mio. Euro über dem Vorjahr. Die Geschäftsführung schlägt vor, vom Jahresüberschuss 1,4 Mio. Euro in die Gewinnrücklagen einzustellen und 18,0 Mio. Euro an die Gesellschafter auszuschütten.

### D. Berichterstattung gem. § 108 Abs. 3 Nr. 2 GO

Gemäß § 108 Abs. 3 Nr. 2 GO NRW muss im Lagebericht zur Einhaltung der öffentlichen Zwecksetzung und zur Zweckerreichung Stellung genommen werden. Die Gesellschaft, deren Gesellschaftszweck u.a. die Planung, der Erwerb, der Bau und der Betrieb von regulierten Energieverteilungsanlagen sowie Leistungen im Rahmen der Energiedienstleistungen ist, erbringt hiermit eine öffentliche Aufgabe der Daseinsvorsorge auf dem Gebiet der Energieversorgung. Der öffentliche Zweck ist damit erfüllt.

## E. Leistungsindikatoren

### 1. Finanzielle Leistungsindikatoren

Die Steuerung der Gesellschaft erfolgt über die zahlreiche finanziellen Leistungsindikatoren. Dazu gehören die Erlöse aus Erdgas- und Stromverkauf, die Betriebsführungen sowie die übrigen Geschäftsfelder wie z.B. Straßenbeleuchtung und Windenergieservice. Die Umsatzerlöse verbesserten sich im Wesentlichen durch die Verschmelzung um 80,5 Mio. Euro auf 266,6 Mio. Euro. Die Umsatzrentabilität blieb mit 9,1 % nahezu auf Vorjahresniveau (9,2 %). Die Gesamtleistung erhöhte sich von 173,0 Mio. Euro auf 248,2 Mio. Euro. Die Materialintensität stieg von 75,2 % in 2018 auf 76,1 % im Berichtsjahr.

Das Controlling der e-regio stellt die Geschäftsführung in einem regelmäßigen Reporting und in Prognoserechnungen sowie in darüber hinausgehenden Analysen ein umfassendes Bild der aktuellen wirtschaftlichen Situation sowie der zukünftigen Entwicklung bereit.

### 2. Nicht finanzielle Leistungsindikatoren

Als nicht finanzielle Leistungsindikatoren eruieren wir die Kundenzufriedenheit durch regelmäßige Rückfragen bei unseren Kunden. Die Kundenzufriedenheit und Qualität unserer Leistungen hängt wesentlich von der Qualifikation unserer Mitarbeiter ab. Damit wir weiterhin qualifizierte Mitarbeiter/innen an unser Unternehmen binden können, haben wir in 2019 Personalentwicklungsmaßnahmen und Förderung von Weiterbildungsmaßnahmen weiter fortgeführt.

## F. Rechnungsmäßiges Unbundling

Das Unternehmen e-regio ist ein vertikal integriertes Energieversorgungsunternehmen im Sinne des § 3 Nr. 38 EnWG, welches getrennte Konten zu führen und für jede seiner regulierten Tätigkeiten einen Tätigkeitsabschluss nach § 6b Abs. 3 EnWG zu erstellen hat. Entsprechend § 6b Abs. 3 EnWG ergeben sich für e-regio folgende Unternehmenstätigkeiten:

- Gasverteilung
- andere Tätigkeiten innerhalb des Gassektors
- andere Tätigkeiten innerhalb des Elektrizitätssektors
- andere Tätigkeiten außerhalb des Gas- und Elektrizitätssektors

Für die Berichterstattung wurden die Gegenstände des Aktiv- und Passivvermögens sowie die Aufwendungen und Erträge den einzelnen Unternehmenstätigkeiten direkt zugeordnet. In den Fällen, in denen dies nicht machbar ist oder aufgrund unverhältnismäßig hohen Aufwandes nicht vertretbar ist, wurde eine Zuordnung durch sachgerechte Schlüsselungen vorgenommen.

Bezogen auf die wesentlichen Bilanzposten und das Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit in der jeweiligen Aktivität stellen sich die einzelnen Tätigkeiten 2019 wie folgt dar:

### 1. Gasverteilung

Die Umsatzerlöse im Netzbereich beliefen sich im Geschäftsjahr 2019 auf 31,9 Mio. Euro (i.Vj. 30,2 Mio. Euro), davon entfielen auf die Netznutzungsentgelte 28,9 Mio. Euro (i.Vj. 28,4 Mio. Euro). Die Aufwendungen betreffen im Wesentlichen die Abschreibungen und die Unterhaltung des Leitungsnetzes und der dazugehörigen Anlagen, vorgelagerte Netzkosten sowie den Personalaufwand und sonstige Aufwendungen für den Netzbereich. Der Anstieg gegenüber dem Vorjahr ist im Wesentlichen durch die vorgelagerten Netzkosten und höheren Personaleinsatz begründet. Das Ergebnis vor Steuern liegt bei 8,4 Mio. Euro (i.Vj. 9,4 Mio. Euro). Nach Abzug der Steuern verbleibt ein Jahresüberschuss von 6,7 Mio. Euro (i.Vj. 7,8 Mio. Euro).

### 2. Andere Tätigkeiten innerhalb des Gassektors

Die Umsatzerlöse, die sich im Wesentlichen aus dem Gasverkauf zusammensetzen, betragen im Berichtsjahr 144,2 Mio. Euro (i.Vj. 142,1 Mio. Euro). Schwerpunkte bei den Aufwendungen sind die Gasbeschaffung, die Energiesteuer, die Netzkosten sowie Personal- und sonstige Aufwendungen. Das Ergebnis vor Steuern liegt mit 7,8 Mio. Euro um 0,5 Mio. Euro über dem Vorjahr. Nach Abzug der Steuern verbleibt ein Jahresüberschuss von 6,3 Mio. Euro (i.Vj. 6,1 Mio. Euro).

### 3. Andere Tätigkeiten innerhalb des Elektrizitätssektors

Die Umsatzerlöse in diesem Segment betreffen hauptsächlich den Stromverkauf. In diesem Tätigkeitsbereich wirkt sich die Verschmelzung besonders stark aus. So stiegen die Umsatzerlöse um 64,3 Mio. Euro auf 80,8 Mio. Euro. Die Aufwendungen betreffen die Strombeschaffung, die Stromsteuer, die Netzkosten sowie Personal- und sonstige Aufwendungen. Das Ergebnis vor Steuern verbesserte sich um 2,2 Mio. Euro auf 1,3 Mio. Euro. Nach Abzug der Steuern verbleibt ein Jahresüberschuss von 1,0 Mio. Euro (i.Vj. Jahresfehlbetrag von 0,8 Mio. Euro).

### 4. Andere Tätigkeiten außerhalb des Gassektors

Den Tätigkeiten außerhalb des Gassektors werden die betriebsgeführten Wasser- und Abwasserwerke, die LogoEnergie, die KEV Schleiden, der Wärmebereich (Contracting), die regenerativen Gesellschaften sowie die übrigen Geschäftsfelder zugeordnet. Die Umsatzerlöse sind im Wesentlichen durch die zusätzlichen Betriebsführungen und den weiteren Geschäftsfeldern um 12,6 Mio. Euro auf 29,2 Mio. Euro angestiegen. Die Aufwendungen setzen sich im Wesentlichen aus dem Material-, Personal- und sonstigen Aufwendungen zusammen. Das Ergebnis vor Steuern beträgt 7,0 Mio. Euro (i.Vj. 0,9 Euro). Unter Berücksichtigung der Steuern ergibt sich ein Jahresüberschuss von 5,5 Mio. Euro (i.Vj. 0,7 Mio. Euro).

## G. Risiko- und Chancenbericht

### 1. Risikomanagement

Das Risikomanagement von e-regio ist in die unternehmerischen Entscheidungen und Geschäftsprozesse integriert. Es ist darauf ausgerichtet, Risiken möglichst früh zu erkennen bzw. zu vermeiden. Im Juli des Jahres 2020 wurde eine Neubewertung der Risiken in Form einer systematischen Risikoinventur vorgenommen. Hierbei wurden die Risiken identifiziert, bewertet und dokumentiert sowie geeignete Maßnahmen zur Vorsorge getroffen.

Bereits in den Vorjahren wurde als Ergebnis der Prüfung nach § 53 HGrG festgestellt, dass e-regio in geeigneter Weise entsprechende Maßnahmen zur Einrichtung eines Überwachungssystems getroffen hat. Das Überwachungssystem ist geeignet, Entwicklungen, die den Fortbestand der Gesellschaft gefährden, frühzeitig zu erkennen und zu bewerten.

In Verbindung mit der Verschmelzung kann naturgemäß eine Vielzahl von steuerlichen Fragen aufgeworfen werden. Die Gesellschaft ist bestrebt, diese zeitnah einer Betriebsprüfung zuzuführen.

Nach Überprüfung der gegenwärtigen Risikosituation ist festzuhalten, dass im Berichtszeitraum aktuell keine den Fortbestand des Unternehmens gefährdenden Risiken zu verzeichnen sind. Darüber hinaus liegen aus heutiger Sicht auch für die nahe Zukunft keine den Fortbestand des Unternehmens gefährdenden Risiken, für deren Deckung keine ausreichende Vorsorge getroffen wurde, vor.

### 2. Ertragsorientierte Risiken

Wesentliche ertragsorientierte Risiken resultieren aus Sicht der Geschäftsführung aus einer weiteren Intensivierung des Wettbewerbs am Energiemarkt. Es zeigt sich, dass stetig Wettbewerber, insbesondere auch aus anderen Branchen, mit neuen Angeboten und Dienstleistungen in den Markt eintreten und die Konkurrenzsituation verschärfen. Hieraus können weiter steigende Kundenwechselraten resultieren sowie ein Rückgang der Ergebnismargen. Durch konsequenten Ausbau von Marke und Image in der Region, Optimierung der Prozesse sowie mit neuen Produkten und Dienstleistungen wird e-regio dem Risiko entgegenwirken.

Des Weiteren ergeben sich ertragsorientierte Risiken für e-regio insbesondere aus dem Energiehandelsgeschäft. Die Chancen und Risiken aus den volatilen Beschaffungsmärkten für Gas und Strom werden durch entsprechende Risikomanagement- und Controllingprozesse gesteuert. Grundlage hierfür ist das vom Aufsichtsrat der e-regio genehmigte Risikohandbuch für den Energiehandel. Im ersten Halbjahr des laufenden Jahres wurde das Risikohandbuch vollständig überarbeitet, um den fusionsbedingten Veränderungen im Unternehmen Rechnung zu tragen und die Risikostrategie sowie die Prozesse weiter zu verbessern.

Die Entwicklung der Corona-Pandemie und die damit verbundenen gesamtwirtschaftlichen Folgen sind heute nicht absehbar. Die Geschäftsführung der e-regio hat daher folgende Maßnahmen ergriffen, um einerseits mögliche Absatzrückgänge und Forderungsausfälle frühzeitig zu erkennen und an-

dererseits den operativen Betrieb im Falle der Erkrankung von Mitarbeitern an Corona aufrecht zu erhalten:

- Einberufung eines regelmäßig tagenden Krisenstabs
- Reduzieren der Mitarbeiterkontakte durch Einführung von mobilem Arbeiten, Begrenzung der Mitarbeiter pro Büro sowie der Einführung von Abstands- und Hygieneregeln
- Regelmäßiger Austausch mit Großkunden hinsichtlich der Absatzentwicklung
- Engmaschige Auswertung des Zahlverhaltens von Kunden
- Enge Abstimmung von Absatz- und Beschaffungsplanung zur Vermeidung von Überdeckungen

### 3. Chancenbericht

Die Veränderungen am Energiemarkt sowie in den angrenzenden Bereichen bieten zukünftig weiterhin gute Chancen für etablierte Energieversorger wie e-regio, die über eine hohe regionale Bekanntheit und einen guten Kundenzugang verfügen. e-regio wird diese Stellung konsequent ausbauen und ihr Image als kompetenter Partner in der Region sowie als innovativer Lösungsanbieter für Kunden weiter ausprägen.

Dabei gilt es, die Chancen der Digitalisierung und Dezentralisierung der Energieversorgung zielgerichtet zu nutzen und das Leistungsportfolio kundenorientiert weiter zu entwickeln. e-regio hat hierzu im Zuge der Verschmelzung die Weichen für die nächsten Jahre gestellt und sich strategische Ziele gesetzt. Zum einen werden wir die digitalen Kundenkanäle weiter ausbauen und zum anderen den Fokus auf die Fortentwicklung unserer Produkte sowie Dienstleistungen für Privat- und Gewerbekunden legen. Neben dem Kerngeschäft der Strom- und Erdgasversorgung, treten dabei zukünftig insbesondere die neuen Themenfelder Eigenerzeugung und Mobilität.

Auch im Bereich der Individualkunden aus Industrie und Gewerbe sehen wir ein großes Marktpotential. Die Bedürfnisse der Kunden gehen heute bereits weit über die reine Energielieferung hinaus und führen zu komplexen Anforderungen insbesondere in den Bereichen Wärme, Infrastruktur, Mobilität und Energieeffizienz. Daher haben wir im 1. Quartal 2020 ein Projekt zur Weiterentwicklung des Individualkundenvertriebs gestartet. Zum einen werden wir das Kerngeschäft der Energiebelieferung mit Strom, Erdgas und Biogas weiter stärken und zum anderen das sogenannte Non-Commodity Geschäft sowie die Energiedienstleistungen ausbauen. Dabei legen wir einen besonderen Fokus auf die Optimierung der kundenorientierten Vertriebs- und Abwicklungsprozesse.

Weiteres Wachstumspotential sehen wir darüber hinaus insbesondere im Bereich der Stromversorgung von Privat- und Gewerbekunden. Nachdem wir in der Vergangenheit einen stetigen Kundenzuwachs in diesem Segment erzielen konnten, wollen wir den Wachstumspfad auch in den nächsten Jahren mit attraktiven Produkten und geeigneten Vertriebsmaßnahmen weiter fortsetzen. Insbesondere mit unserem Regionalstromprodukt schaffen wir aktuell sehr gut die Verbindung zwischen nachhaltiger, eigener Erzeugung in Wind- und Solarenergieanlagen und direkter Lieferung an den Kunden.

Im Ausbau der erneuerbaren Energien in der Region sehen wir als e-regio in den nächsten Jahren weiterhin gute Chancen für das Unternehmen. Nachdem die öffentlichen Diskussionen insbesondere zur Akzeptanz von Windenergie und zu notwendigen Abstandsregelungen die Projektumsetzung erschwert haben, setzt sich mittlerweile wieder die Erkenntnis durch, dass ein weiterer Ausbau von erneuerbaren Erzeugungsanlagen unabdingbar ist. Vor diesem Hintergrund streben wir an, die Energiewende in der Region weiterhin aktiv mitzugestalten und entsprechende Wertschöpfung für das Unternehmen, die Gesellschafter und die Bürger in der Region zu realisieren. Das Leistungsspektrum der e-regio reicht dabei vom Bau und Betrieb sowie der Wartung von Anlagen bis hin zur Direktvermarktung der erzeugten Energiemengen.

Darüber hinaus bietet uns die Verschmelzung eine Vielzahl von Ansatzpunkten, um unsere Prozesse sowie unsere Systeme zu optimieren und in der Folge effizienter zu werden. Dazu hat e-regio im Rahmen des Strategieprozesses ein umfangreiches Projektportfolio aufgestellt. Wesentliche Themen, wie die Optimierung des Individualkundenvertriebs, des Kundenservices sowie der Netzprozesse in Verbindung mit den entsprechenden IT-Systemen wurden bereits gestartet.

#### **4. Gesamtaussage**

e-regio stellt sich kontinuierlich den Herausforderungen des Marktes und den Chancen der Digitalisierung sowie der Energiewende. Trotz des intensiven Wettbewerbsumfeldes hält e-regio an der Wachstumsstrategie fest und geht auch zukünftig weiterhin von einer positiven Mengen- und Ergebnisentwicklung aus. Darüber hinaus sollen die Effizienzpotentiale aus der Fusion konsequent realisiert werden.

## **H. Prognosebericht**

### **1. Ausblick**

Die Temperaturen bis Mai 2020 lagen mit Ausnahme des Monats März alle über dem Vorjahr. Vor allem der Januar war mit 5,3 °C (2019: 2,4 °C) deutlich wärmer als der Vorjahresmonat. Diese Witterung in Verbindung mit der Kundenentwicklung führte zu einem Gasabsatz in den ersten fünf Monaten von 1.014 Mio. kWh. Das sind 76 Mio. kWh oder 7,0 % weniger als im Vorjahreszeitraum.

Bis zum April 2020 konnten insgesamt rd. 1.000 neue Stromkunden gewonnen werden. Im Gasbereich war dagegen im gleichen Zeitraum ein leichter Rückgang von rd. 200 Kunden zu verzeichnen. Für das Geschäftsjahr 2020 werden auf Basis der aktuellen Kundenentwicklung und einem normalen Temperaturverlauf im Gasbereich eine Absatzmenge von rd. 2.276 Mio. kWh und Umsatzerlöse von rd. 88,8 Mio. € erwartet. In der Sparte Strom wird eine Verkaufsmenge von rd. 400 Mio. kWh erwartet, die zu Umsatzerlösen von rd. 80,4 Mio. € führt.

Die Gasbezugskosten wurden entsprechend dem Bezugsportfolio kalkuliert. Die spezifischen Gasbezugskosten werden voraussichtlich leicht unter den Preisen von 2019 liegen. Die Netznutzungskosten werden voraussichtlich auf dem Niveau des Vorjahres verbleiben.

Die Strombezugskosten einschl. EEG-Umlage sind ebenfalls anhand des Bezugsportfolios kalkuliert worden. Die EEG-Umlage erhöhte sich zum 1. Januar 2020 von 6,405 Cent/kWh auf 6,756 Cent/kWh. Bei den Netznutzungskosten ist ebenfalls von einem leichten Anstieg auszugehen.

Die Entwicklung der Gas-Hausanschluss-Zugänge verläuft im Vergleich zum Vorjahr weiter sehr positiv. Bis Ende April wurden bislang 628 Hausanschlussverträge neu abgeschlossen, das ist ein Anstieg von 99 Verträgen gegenüber dem vergleichbaren Vorjahreszeitraum. Für das gesamte Jahr 2020 wird mit einem Zugang von 1.500 Hausanschlüssen gerechnet. Der Preis für die Herstellung eines Standard-Hausanschlusses am Gasnetz beträgt für unsere Kunden weiterhin nur 399 Euro und stellt damit nach wie vor ein sehr attraktives Angebot dar.

Für das Jahr 2020 ist ein Investitionsvolumen von insgesamt 11,8 Mio. Euro geplant. Im Bereich der Netzinvestitionen sind, neben den neuen Hausanschlüssen, rd. 18,5 km Netzerweiterungen und rd. 1,3 km Netzerneuerungen geplant. Die Netzerneuerungen gewährleisten eine anhaltend hohe Qualität und Betriebssicherheit der bestehenden Erdgasbezugs- und Versorgungsanlagen. Das Investitionsvolumen für das Jahr 2021 ist mit 8,6 Mio. Euro angesetzt.

## **2. Wettbewerb und zukünftige Marktentwicklung**

Der Wettbewerb am Energiemarkt ist nach wie vor von einer hohen Intensität geprägt und wird sich unserer Einschätzung nach auch zukünftig dynamisch entwickeln. Dabei wird der Commodity-Markt weiterhin stark von den Internetanbietern und Preisvergleichsportalen geprägt, so dass der Preiswettbewerb sich unvermindert fortsetzt. Zusätzlich beschleunigt sich aktuell die Digitalisierung und sorgt u.a. dafür, dass die Markteintrittsbarrieren weiter sinken und neue Anbieter mit innovativen Produkten und Lösungen in den Markt eintreten.

Die zunehmende Sektorkopplung führt des Weiteren dazu, dass vermehrt auch etablierte Unternehmen aus anderen Branchen, wie z.B. der Automobilindustrie, in der Energiebranche aktiv werden. Wir gehen davon aus, dass neben der Energiewende auch die Mobilitätswende für neue Angebote und Dienstleistungen und zu mehr Wettbewerb führen wird. Die Marktentwicklung zeigt, dass eine Vielzahl von Anbietern, von Konzernen bis hin zu Start-ups, aktuell das Ziel verfolgt, bestehende sowie neue Produkte und Dienstleistungen zu innovativen Kundenlösungen zu verbinden.

e-regio strebt zukünftig in diesem Umfeld eine noch stärkere Differenzierung vom Wettbewerb an und hat im Rahmen der Verschmelzung die eigene Positionierung hierzu weiter ausgearbeitet. Mit starkem regionalem Bezug werden wir unseren Kunden zukünftig innovative Lösungen für die Energiewelt von morgen anbieten und zukunftsfähige Technologien zur Erzeugung, Speicherung und Steuerung von Energie für den Nutzer einfach zugänglich machen. Dabei orientieren wir uns konsequent am Prinzip der Nachhaltigkeit und setzen uns für die Energiewende, auch bei unseren Kunden, ein.

Trotz des unvermindert zunehmenden Wettbewerbs streben wir weiterhin ein Wachstum im Kerngeschäft mit Strom und Gas sowie die Erschließung von neuen Geschäftsfeldern an. Die Entwicklung des Energiemarktes und das Zusammenwachsen der Märkte bis hin zur Mobilität sehen wir positiv

für unsere zukünftige Geschäftsentwicklung. Unsere Strategie sieht daher auch ein Wachstum in den Non-Commodity Geschäftsfeldern und bei Energiedienstleistungen für alle Kundengruppen vor.

Dabei wollen wir uns durch überdurchschnittliche Servicequalität und die besondere Nähe zu unseren Kunden in der Region deutlich vom Wettbewerb absetzen. Die Verbindung von Nachhaltigkeit, Technologie und Regionalität solle für den Kunden einzigartig sein.

### 3. Ergebnisprognose

Die Gesellschaft erwartet für das Jahr 2020 einen Jahresüberschuss von 19,5 Mio. Euro und für das Jahr 2021 einen Jahresüberschuss von 19,8 Mio. Euro. Welchen Einfluss die Corona-Pandemie nachhaltig auf die weitere Wirtschaftsentwicklung und die Energieversorgung haben wird, kann derzeit nicht abschließend eingeschätzt werden. Aktuell gehen wir davon aus, dass wir unsere Ergebnisprognosen aufrecht halten können. Weitere Sondereinflüsse, welche die wirtschaftliche Lage nach dem Prognosezeitraum beeinflussen könnten, sind derzeit nicht absehbar.

Euskirchen, den 20. Juli 2020

e-regio GmbH & Co. KG

vertreten durch

e-regio Verwaltungs- und Beteiligungsgesellschaft mbH

Markus Böhm

- Geschäftsführer -

Stefan Dott

- Geschäftsführer -

Christian Metze

- Geschäftsführer -

